

## 1. Programtag: 20. November 2012

09:30–09:45 Uhr

### Begrüßung

*Professor Dr. Dr. Andreas Hensel,  
Präsident des BfR*

09:45–10:00 Uhr

### Eröffnung und Begrüßung

*Staatssekretär Peter Bleser, Bundesministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucher-  
schutz (BMELV), Berlin*

### Moderation:

*Dr. Patrick Illinger, Süddeutsche Zeitung*

10:00–10:30 Uhr

### Warum ist die Unabhängigkeit der Wissen- schaft wichtig und worin besteht sie?

*Professor Dr. Armin Grunwald, Karlsruhe Institut  
of Technology (KIT)*

10:30–11:00 Uhr

### Die Unabhängigkeit der Wissenschaft – ein Trugbild?

*Dr. Heinz Riesenhuber, Bundesminister a.D., Al-  
terspräsident des Deutschen Bundestags, Berlin*

11:00–11:30 Uhr Kaffeepause

11:30–12:00 Uhr

### Wissenschaftliche Integrität versus politi- scher Konflikt: Sind diese kompatibel?

*Dr. Roger Pielke, Jr. Center for Science and  
Technology Policy Research, USA*

12:00–12:30 Uhr

### Die Unabhängigkeit wissenschaftlicher Bera- tung in Europa

*Catherine Geslain-Lanéelle, Direktorin der Euro-  
päischen Lebensmittelbehörde (EFSA)*

12:30–12:45 Uhr

Fragen aus dem Publikum an die Referenten

12:45–13:45 Uhr Mittagspause

13:45–14:15 Uhr

### Wie sieht die Wirklichkeit aus?

*Professor Anne Glover, Chief Scientific Advisor  
der Europäischen Kommission, Brüssel*

14:15–14:45 Uhr

### Unabhängige Politikberatung in Zeiten von Wirtschaftskrisen

*Professor Dr. Walter Krämer, Leiter des Instituts  
für Wirtschafts- und Sozialstatistik, Technische  
Universität Dortmund*

14:45–15:15 Uhr

### Ist die Unabhängigkeit von Wissenschaft noch eine Zielvorstellung hochschulischer Bildung? Kritische Anfragen an die aktuelle Entwicklung

*Professor Dr. Ulrich Bartosch, Katholische Uni-  
versität Eichstätt-Ingolstadt, Vorsitzender der  
Vereinigung Deutscher Wissenschaftler*

15:15–15:45 Uhr Kaffeepause

15:45–16:15 Uhr

### Die Rolle der Akademie in der Wissenschafts- landschaft

*Professor Dr. Jörg Hacker, Deutsche Akademie  
der Naturforscher, Leopoldina, Halle*

16:15–16:45 Uhr

### Die Unabhängigkeit der wissenschaftlichen Einrichtungen – eine Einschätzung

*Professor Dr. Manfred Hennecke, Präsident der  
Bundesanstalt für Materialforschung und  
-prüfung, Berlin*

16:45–17:30 Uhr

### Podiumsdiskussion

Moderation: *Dr. Patrick Illinger*

ab 17:30 Uhr

### Festakt

anlässlich des zehnjährigen Beste-  
hens des BfR und **Ausstellungseröffnung**  
„Die Geschichte des gesundheitlichen  
Verbraucherschutzes in Deutschland“  
Eröffnung der Festveranstaltung durch  
Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner

## 2. Programtag: 21. November 2012

### Moderation:

*Dr. Patrick Illinger*

09:00–09:30 Uhr

### Elemente einer unabhängigen Politikbe- ratung am Beispiel des BfR

*Professor Dr. Reiner Wittkowski,  
Vizepräsident des BfR*

09:30–11:00 Uhr

### Stakeholder Positionen:

„Grenzen, Möglichkeiten und Notwen-  
digkeit der Unabhängigkeit von Wissen-  
schaft“

*Bisherige Zusagen:*

*Foodwatch, Berlin*

*Stiftung Warentest, Berlin*

*Verbraucherzentrale Bundesverband, Berlin*

*Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmit-  
teilkunde e.V., Berlin*

*Verband der Chemischen Industrie, Frank-  
furt*

*Transparency International Deutsch-  
land e.V., Berlin*

11:00–11:30 Uhr Kaffeepause

11:30–12:45

### Podiumsdiskussion

Moderation: *Dr. Patrick Illinger*

12:45 Uhr

### Schlusswort

Professor Dr. Dr. Andreas Hensel

## Europäische Stakeholderkonferenz „Wie unabhängig kann Wissenschaft sein“

Anlässlich seines 10-jährigen Bestehens veranstaltet das Bundesinstitut für Risikobewertung eine zweitägige europäische Stakeholderkonferenz zum Thema „Wie unabhängig kann Wissenschaft sein“. An beiden Veranstaltungstagen werden nationale und internationale Experten über die Frage diskutieren, unter welchen Bedingungen wissenschaftliche Unabhängigkeit möglich ist. Dabei wird auch beleuchtet, was dies für die wissenschaftliche Politikberatung bedeutet, die sich im Spannungsverhältnis von Politik und Wissenschaft befindet.

Was sind die Kriterien, die wissenschaftliche Unabhängigkeit ermöglichen und charakterisieren? Ist wissenschaftliche Unabhängigkeit möglich und wenn ja, auf welchen Ebenen und wo liegen ihre Grenzen?

Referentinnen und Referenten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft werden zu diesen Fragen aus unterschiedlicher Perspektive Stellung beziehen. Im Anschluss daran werden am zweiten Tag Vertreterinnen und Vertreter gesellschaftlicher Interessengruppen sowie der Stakeholder des BfR über die Grenzen, Möglichkeiten und Notwendigkeiten unabhängiger Wissenschaft diskutieren. Von zentraler Bedeutung wird hier die Verständigung über die Bedingungen sein, unter denen wissenschaftliche Unabhängigkeit gewährleistet werden kann.

### Veranstalter:

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)  
Standort Marienfelde, Diedersdorfer Weg 1  
D-12277 Berlin, Deutschland

### Ort der Veranstaltung:

Hörsaal des Bundesinstituts für Risikobewertung  
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin (Marienfelde)



### Anmeldung:

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum **05.11.2012** über das Online-Formular unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“ an:

<http://www.bfr.bund.de/veranstaltungen.html>

Oder schreiben Sie uns unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse mit dem Kennwort „**Stakeholderkonferenz**“ an:

Fax: 030 18412-2984

E-Mail: [veranstaltungen@bfr.bund.de](mailto:veranstaltungen@bfr.bund.de)

Organisatorische Fragen:

Tel. +49-(0)30-18412-2168

Bildnachweis: © alphaspirt - Fotolia.com

BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG

## Europäische Stakeholderkonferenz „Wie unabhängig kann Wissenschaft sein“



20. und 21. November 2012